

Ihr Glaube rettete ihrem Kind das Leben



Carmen Félix - die erste Analog-Astronautin von Mexiko

Quelle: aciprensa.com / Cortesía

Als die Ärzte Carmen Félix erklärten, dass nicht nur das Leben ihres ungeborenen Kindes, sondern auch ihr eigenes Leben in Gefahr war, hielt sie sich an dem fest, was ihr seit langem Sicherheit gab: ihr Glaube.

Carmen Félix Chaldez hat einen besonderen Job im heimatlichen Mexiko: Sie ist die erste Analog-Astronautin des Landes. Sie nimmt an Simulationen teil für mögliche Raumexpeditionen. Ausserdem ist sie Anwärtlerin zur Wissenschaftsastronautin einer Mars-Mission.

Was sie aber nicht nur in ihrem Beruf, sondern auch durch familiäre Schwierigkeiten trägt, ist ihr starker Glaube. Der wurde insbesondere während der Schwangerschaft ihres zweiten Kindes, Gabriel, auf die Probe gestellt. «Man

sagte mir, dass die Chancen, die Schwangerschaft zu Ende zu führen, sehr gering waren und dass sowohl mein eigenes Leben als auch das des Kindes in Gefahr waren.»

Das Problem: Die Gebärmutter hatte sich bereits geöffnet, es konnte möglicherweise zu einer Frühgeburt oder zum Verlust des Kindes führen. Zudem sprachen die Ärzte von möglichen Hirnschäden oder zerebraler Kinderlähmung. Das naheliegendste war eine Abtreibung – und alle rieten ihr dazu.

Kampf um ihr Kind

Carmen entschloss sich, für ihr Kind zu kämpfen. Ihre Einstellung war: «Ich werde dem Kind die besten Voraussetzungen schaffen, um zu überleben. Ich werde alles tun, was in meiner Hand steht, ich werde darüber forschen und die Arztbesuche einhalten.» Zudem musste sie sich auch um ihren älteren Sohn kümmern. «Ich lief sofort zu Gott», berichtet die gläubige Katholikin. «Alle sagten, dass ich abtreiben müsse (...). Aber am Ende schafften wir es, die Ärzte zu überzeugen, dass im richtigen Augenblick die Operation durchgeführt wurde.»

Schliesslich kam der kleine Gabriel gesund auf die Welt. «Ich hielt mich an meinem Glauben fest, am Gebet meiner Familie und der Menschen, die meiner Familie nahestehen und von der Situation erfahren hatten.»

«Wissenschaft und Religion ergänzen sich»

Glaube und Wissenschaft sind für die Analog-Astronautin kein Widerspruch. «Ich glaube dass viele Menschen denken, dass die Wissenschaft und die Religion getrennt sind. Aber ich glaube, dass sie sich ergänzen. Ich habe immer geglaubt, dass es viele Dinge gibt, die die Wissenschaft erklären kann, aber Gott ist immer in jedem Schritt der Schöpfung.»

Zum Thema:

[Initiative abgelehnt: Abtreibung: Keine Frage der Gesundheit](#)

[Ein wertvoller Mensch: Amanda Booth kämpft für Sohn mit Downsyndrom](#)

[«Gott ist der Schöpfer»: NASA-Astronaut: Bibel und Wissenschaft sind kein Widerspruch](#)

Datum: 28.07.2023

Autor: Ana Paula Morales / Rebekka Schmidt

Quelle: ACI Prensa / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags

[ERlebt](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Lebensrecht](#)